

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 34.

Mittwoch, den 28. April 1909.

19. Jahrgang.

Certifikat und Sächsisches.

Bretinig. Begünstigt vom schönsten Wetter, fand am Sonntag das Sommerturnen des hiesigen Turnvereins statt. Nachdem man einige Zeit auf dem Turnplatz herumging, wurde gegen 6 Uhr der Marsch unter klingendem Spiele nach dem Schützenhause angetreten, um hier selbst mit den inzwischen zahlreich erschienenen Gästen im munteren Reize das Tanzbein zu schwingen. Wie zu jedem Vergnügen des Turnvereins, so gelangte auch diesmal wieder ein Reigen zur Aufführung, und zwar war es ein gemischter Reigen, den man zu sehen bekam. Aus bester wurde derselbe ausgeführt, und in minutenlangem Beifall brachte das Publikum seine Befriedigung über das Gebotene zum Ausdruck. Der Vorsitzende, Herr Arth. Gebler, hieß hierauf die Erschienenen herzlich willkommen und dankte den Reigenausführenden für das Gezeigte, vornehmlich aber auch dem wackeren Leiter, dem Turnwart Herrn Hermann Pöpel. Zur festgesetzten Stunde erhielt das Vergnügen seinen Beschluß.

Bretinig. In der Zeit vom 3. bis 15. Mai dieses Jahres vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr findet im Sitzungssaal der Königl. Amtshauptmannschaft Ramenz eine Ausstellung von Entwürfen und Vorlageblättern für Kleinwohnungen, Forsthäuser, Sommerfrischenhäuser, Gasthöfe, Industriebauten, landwirtschaftliche Untergebäude, Schulen, Turnhallen, Häusergruppen etc. nach Entwürfen und im Style des Landesvereins zur Pflege heimatlicher Natur, Kunst und Bauweise statt. Zu gleicher Zeit wird auch das im Rühmannschen Verlage in Dresden-A. erschienene Sammelwerk „Entwürfe für Kleinwohnungen“ mit ausgelegt werden. Eine besondere Abteilung bilden diejenigen von Baumeistern und Architekten des Bezirks entworfenen Bauten, die in den letzten Jahren im Bezirke in heimatlicher Bauweise errichtet worden sind. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

— Darf man Porto bei der Begleichung von Rechnungen abgeben? Nein. Jeder Porto-Abzug ist gesetzlich nichtig und bleibt als Schuld solange bestehen, wie die Schuld unverjährt ist, also bei gewerblichen Forderungen für dreißig Jahre. Aber es ist nicht allein mit dem Porto getan, sondern, wenn man die Dinge ganz streng nehmen will, ist bei Postanweisungen auch das Bestellgeld beizufügen. Wenn jemand eine Zahlung an Behörden für Zinsen, Rieten etc. mittels Postanweisung macht, so weiß er ganz genau, daß er das Bestellgeld mit einbringen muß, weil die Zahlung sonst nicht als voll anerkannt wird. Und doch ist für solche Zahlungen kein Ausnahmestrich vorgesehen, es ist vielmehr für alle Begleichungen dasselbe. Von einer festgesetzten Summe darf, wenn es darauf ankommt, kein Pfennig abgehen.

— Einen neuen Hausvertrag auf dem Lande benutzen Händler, um ihre oft nicht einwandfreien Waren abzusetzen. Sie lassen sich von einem Bekannten ein Telegramm senden, etwa des Inhaltes: „Vater gestorben, um jeden Preis verkaufen.“ Dieses Telegramm zeigen sie dann unter Heulen und Wehklagen oft wochenlang bei der Rundschau vor und bringen ihre Ware „weit unter“, in Wirklichkeit aber immer noch 50 Prozent über dem Einkaufspreis an den Mann oder wohl richtiger die Frau. Man läßt also Vorsicht und kauft lieber in realen Geschäften.

R a m e n z. Leutnant Rindwig im 13.

Infanterie-Regiment Nr. 178 ist zu den Offizieren der Reserve des Regiments übergeführt worden.

B a u p e n. Dem 3. Bataillon 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 ist ein Betrag von 300 M. von einem nicht genannt sein wollen den Geber mit der Bestimmung schenkungsweise überwiesen worden, daß die jährlichen Zinsen einem würdigen und bedürftigen Unteroffiziere des Bataillons ausbezahlt werden sollen.

D r e s d e n. Auf der Biegelstraße trennte sich am Freitag abend gegen 7 Uhr die zweijährige Tochter Ida des Kaufmanns Rauch von der Hand ihrer Mutter, die sich mit einer ihr begehrenden Person unterheilt, und lief über die Fahrbahn. In demselben Augenblicke fuhr ein Petroleumambulanzwagen vorüber, dessen Räder über den Leib des Kindes hinweggingen und es so schwer verletzten, daß es kurz darauf in der Sanitätswoche in der Marschallstraße seinen Geist aufgab.

D r e s d e n. Daß infolge der wirtschaftlichen Lage die kleinen Handwerker, Gewerbetreibenden und Geschäftleute keinen leichten Stand haben, indem selbige immer Ware liefern und dafür nur sehr schwer Bezahlung erlangen können, ist wohl allbekannt; daß aber auch die Hausbesitzer oft geradezu hereingelegt werden, konnte man im Ostteil Reudriesnig beobachten. Nachdem am letzten Sonntag bereits ein Mieter eines Doppelwohnhauses nach Leutewitz „gerückt“ war, wurden im Laufe dieser Woche aus demselben Hause durch die Vollstreckungsbeamten nicht weniger als vier Restanten exmittiert und einige weitere sollen noch folgen. Sowie der Handwerker und Geschäftsmann gar zu oft seine letzten Ersparnisse zum Einkauf der Rohprodukte usw. benützt, diese dann aber infolge der Kreditgewährung verliert, so geht es auch dem Hausbesitzer, er bekommt keine Rente, die Hypothekengläubiger verlangen pünktliche Zinszahlung, die vielseitigen Steuern und sonstigen Abgaben müssen ebenfalls bezahlt werden; kann er diesen Verpflichtungen nicht nachkommen, dann geht das Grundstück zur Zwangsversteigerung.

D r e s d e n. Seit mehreren Tagen wird der Inhaber eines hiesigen Cabarets niedrigen Ranges vermißt. Der betreffende Mann hat wegen finanzieller Schwierigkeiten das Weite gesucht. Sein Lokal war eines der vielen, in denen man den Bierkonsum dadurch zu heben sucht, daß man unter mißbräuchlicher Anwendung der Bezeichnung Cabaret Tingeltangelgenüsse gegen ganz kleines oder gar kein Eintrittsgeld dem Publikum bietet. Alle diese Lokale können sich auf die Dauer nicht halten und der durchgegangene Wirt ist nicht der erste und auch nicht der letzte dieser Art, umsomehr als es hier vier künstlicher sehr hochstehende und gut kapitalisierte Cabarets gibt. Außerdem führt die Polizei eine sehr strenge Aufsicht über die Cabarets, indem sie die Zensur peinlich ausübt und ferner die künstlerischen Qualitäten der engagierten Kräfte von Autoritäten gewissenhaft feststellen läßt.

— Der Polizeihund auf der Fährte des Mörders. Mit welcher Sicherheit Polizeihunde den Geruch verschiedenen Blutes zu unterscheiden verstehen, hat sich bei dem in der Nähe von Lannenbergthal am Ostermontag verübten Mord gezeigt. Man ließ aus Weissen den Polizeihund „Darras“ mit seinem Führer kommen und ihn die Fährte von der Stelle des Tatortes aus aufnehmen, nachdem er dort

an einigen schon stark vom Regen verwaschenen Blutspuren Bitterung genommen hatte. Er verfolgte die Spur des Mörders eine Strecke in den einsamen Wald hinein bis an einen Bach. Hierher hatte der Mörder sein Opfer geschleppt und es ins Wasser geworfen, wo man den Ermordeten später auffand. Hierauf verfolgte der Hund die Spur noch eine größere Strecke durch dichten Wald bis an eine Landstraße, wo die Spur sich verlor. Nun stellte man den Hund einem Manne gegenüber, der wegen seiner stark blutbefleckten Kleidung als sehr verdächtig verhaftet worden war. „Darras“ berock ihn, ließ dann aber den Mann völlig unbeachtet, so daß man zu der Annahme gelangte, daß der Verdächtige mit dem Verbrecher nichts zu tun habe. Und in der Tat konnte er denn auch sehr bald sein Mißbehagen beweisen. Der wirkliche Mörder scheint über die böhmische Grenze gegangen zu sein.

— Rage und Kreuzotter. Fast alle Ragen haben die Gewohnheit, ihren Fang dem Herrn vorzuzeigen, das war auch dieser Tage wieder der Fall, als die Rage des Bergwirts in Weyer eine mächtige Kreuzotter geschleppt brachte und in der Hauskur niederlegte. Sie hatte der Otter mit sicherem Griff den Hals aufgerissen und sie so unschädlich gemacht. Am Mittwoch nun kam sie mit einer zweiten Kreuzotter, ebenfalls aufgerissen, die sie dann verzehrte.

F r a n k e n b e r g, 24. April. Unter dem Verdachte, die Kellnerin Mengel ermordet und beraubt zu haben, ist gestern abend das Dienstmädchen Krompos in Haft genommen worden. Das 17jährige Mädchen hat eingestanden, die jurchbare Tat ausgeführt zu haben. Es wurde in das Chemnitzer Gefängnis eingeliefert.

— Der Erregung über die Mordtat in Frankenberg ist die Entrüstung gefolgt darüber, daß ein junges, noch nicht strafmündiges Mädchen die Mordtat ist. Gemeine Habucht im Verein mit — Liebe ist, soweit bekannt wurde, die Triebfeder zur Tat gewesen. Die Krompos wußte, daß ihre Schlafgenossin einen größeren Geldbetrag bei sich hatte. Von einem „Schatz“, der in Döbeln beim Militär dient, war eine Karte eingetroffen mit der Bitte, sie möchte ihm „etwas schicken“, und schnell war der Plan gefaßt. Am Abend legte sie sich das Bein in der Nähe des Schlafzimmers zurecht, früh nahm sie auch den Zimmerschlüssel der Mengel an sich (die M. wurde, weil sie länger schlief, eingeschlossen und öffnete dann mit ihrem Schlüssel von innen die Tür, während der andere Schlüssel an einen bestimmten Haken gehängt wurde), schlich sich in einem unbedachten Augenblicke mit dem Schlüssel der Mengel hinaus und in wenigen Minuten war die Tat geschehen. Vom Blute wurde sie nicht bespritzt. Mit Scherz ging sie weiter ihrer Tätigkeit nach. Nach dem Eintreffen des Staatsanwaltes war sie eine der ersten Personen, die verhört wurde; sie wußte aber zunächst jeden Verdacht von sich abzuwenden. Nachdem jedoch tagelang alle Personen im Hause eingehend verhört worden waren, konnte nur sie noch in Betracht kommen, wenn der Täter im Hause zu suchen war. Am Sonntag abend nachmittag gegen 5 Uhr wurde sie, nachdem verschiedene Beweise ermittelt worden waren, nochmals zu einem Verhör geholt, das zu ihrer Verhaftung führte. Nach 5 1/2 stündigem Verhör und nachdem den Chemnitzer Kriminalbeamten die Verbeischnung weiterer Beweise gelungen war, gab sie ihren hart-

näckigen Widerstand auf und legte ein umfassendes Geständnis ab, wobei sie zugab, daß sie die Tat sorgfältig vorbereitete und auch mittelste, wo sie das geraubte Geld versteckt hatte. Die Mörderin ist ein kräftiges, hübsches Mädchen, war jedoch widerwillig und unjuwellig und hatte ihren Dienst gekündigt bekommen. Gebürtig ist sie aus Waldheim. Ihre zum zweiten Male verheiratete Mutter (ihr Vater ist gestorben) wohnt jetzt in Döbeln, wo auch die Mörderin vorher in Stellung war. Die Mutter, die sich redlich nährt, hatte sich gefreut, daß ihre Tochter nicht ermordet worden war, nun erfährt sie eine noch traurigere Kunde. Da die Mörderin noch nicht 18 Jahre alt ist, kann sie nur zur Höchststrafe von 15 Jahren Gefängnis verurteilt werden. Das geraubte Geld, 195,76 Mark, wurde an dem von der Täterin angegebenen Orte gefunden.

D e l e n i z i. B. Während andere Städte ihren Zuschlag zur Gemeindeeinkommensteuer erhöhen mußten, sind die Finanzen unserer Stadt so günstig, daß Bürgermeister Dr. Schanz für 1910 eine Ermäßigung der Steuer um 10% in Aussicht stellt.

— Ein vielbegehrter Posten. Wie begehrenswert der Posten des Direktors des Sächsischen Militär-Feuerversicherungsvereins in Zwickau ist, geht daraus hervor, daß sich bei der kürzlich erfolgten Ausschreibung 98 Bewerber gemeldet hatten. Daron waren 22 Offiziere, mehrere Bürgermeister, einige Landrichter und viele andere Juristen, sowie Herren aller Stände, vom Sohn des bayerischen Ministerpräsidenten v. Luz herab bis zu einem Zwickauer Bergarbeiter. Alle sind aber enttäuscht worden, denn aus der Wahl ging einstimmig hervor der bisherige Oberinspektor des Vereins, Ludwig Schubert.

— Ein angeblicher Ueberfall, der aber noch recht sehr der Aufklärung bedarf, da die Angaben des Verletzten mehr als zweifelhaft sind, soll sich am Sonntagabend am frühen Morgen bei Gashwitz unweit Leipzig zugetragen haben. In der Sonntagabend-Nacht wurde ein 29jähriger Arbeiter, der in die linke Brust geschossen war, in ganz erschöpftem Zustande nach dem Polizeiamt gebracht. Der Mann gab an, er sei kurz nach 10 Uhr abends von Jwenkau aus nach Leipzig gegangen. Kurz hinter Jwenkau sei im Walde ein unbekannter Mann ihm entgegengekommen, der ihn nach der Zeit gefragt habe. Er habe ihm geantwortet, daß er keine Uhr besitze, worauf der Unbekannte aus einem Revolver einen Schuß auf ihn abgegeben habe, der ihn in die Brust getroffen habe. Der Verletzte fand Aufnahme im Krankenhaus. Die weiteren Erörterungen sind im Gange.

— Verhaftung des hiesigen Raubmörders in Berlin. Der 17 Jahre alte Hausdiener Karl Trautmann, der in Halle in der Nacht zum 4. April den Stellenvormittler Friedrich Richter durch Beiliebe ermordete, wurde in Schöneberg bei Berlin bei Begehung eines Fahrraddiebstahles verhaftet. Bei Angabe seiner Personalien hatte er sich den falschen Namen Arno Wiedermeier beigelegt, jedoch ward er auf Grund des Signalements von der Schöneberger Kriminalpolizei als der rechtsbrieflich verfolgte Raubmörder Trautmann erkannt und von Hallenser Polizeibeamten, die benachrichtigt und hergereit waren, bestimmt als der Mörder rekonstruiert. Trautmann hat bereits ein Geständnis abgelegt.

Das türkische Parlament als Nationalversammlung.

N. Während der Dauer des letzten Putschs in Konstantinopel spielte das türkische Parlament eine traurige Rolle. Fast man heute einen Beschluss, so flog man ihn morgen wieder um...

Für die türkische Kammer hat seit ihrer Anwesenheit im jungtürkischen Lager ein neues Leben begonnen. Kammer und Senat haben einen entscheidenden Schritt getan...

Selbständig gesetzgebende Nationalversammlung

erklärt. Die Parlamentswoche war während der entscheidenden Sitzung von Freiwilligen der mazedonischen Armee gebildet...

Die Haltung der türkischen Flotte

ist jetzt völlig hergestellt. Während der Sitzung der Kammer wurden vom Meere her fünf türkische Kriegsschiffe im Flaggenschiff sichtbar...

die neuen Friedensbedingungen der Jungtürken

ermittelt worden. Diese lauten: 1) Alle an den letzten Vorgängen Schuldigen werden bestraft...

Schicksal des Sultans

ist, wie man sieht, in den Forderungen nicht enthalten, es sei denn, daß man annimmt, auch die Person des Abdülmajid falls unter Artikel 1 der Bedingungen...

Wangen in schwebender Pein" wird der Sultan wohl oder übel abwarten müssen...

Vormarsch der jungtürkischen Armee. Der Gendarmerie der jungtürkischen Bataillone in Konstantinopel scheint nunmehr endgültig begonnen zu haben...

einen Kampf mit den Mannschaften der Kasernen von Daud-Bascha und Kamysch-Miswir...

Politische Rundschau. Deutschland.

* Kaiser Wilhelm wird auf der Reise von Korfu Kaiser Franz Joseph in Wien besuchen. Der Besuch wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats stattfinden.

* Der Bundesrat genehmigte das Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und den Ver. Staaten von Amerika...

* Die Budgetkommission des Reichstages verhandelte über die Verbesserung von Exzisen bei den Reisefaktoren von Beamten und Offizieren...

* Eine günstige Wendung in der Frage der Reichsfinanzreform scheint, wie der F. S. berichtet wird, dadurch eingetreten zu sein...

* Das preuß. Abgeordnetenhaus nahm in seiner zweiten Sitzung nach den Oberferien u. a. auch Stellung zu einem Antrag des konservativen Abgeordneten Grafen von der Rede-Bolmerstein...

* Der bekannte Sozialistenführer Jaurès erzählt in seinem Werke „Die Humanität“...

England. * Im Unterhause brachte ein Mitglied der

Arbeiterpartei eine Resolution zugunsten der Unantastbarkeit des Privateigentums...

Italien. * Der Papst empfing Vertretungen von Dama-vereinen Italiens und Frankreichs...

Balkanstaaten. * Frankreich hat im Verhändnis mit England beschließen, die Unabhängigkeit Bulgariens anzuerkennen...

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag begann am Donnerstag eine Beschlusse der Reichstagen Fraktionsgemeinschaft...

Am 28. v. ließ auf der Tagesordnung die erste Beratung der Resolution zum Strafschuldbuch...

Einmütig wurde die Resolution angenommen. Die Beschlüsse des Reichstages über die Strafschuldbuch...

den allgemeinen Anschauungen haben wir da Milderungen einzusetzen lassen. Die zweite Gruppe...

Abg. Engelen (Zentr.): Meine Freunde sind bereit, in eine wohlwollende Prüfung der Vorlage einzutreten...

Abg. Bernsd (konf.): Ob eine solche kleine Novelle zweckmäßig ist, kann bestritten werden...

Abg. Karsenhof (Republ.): Auch wir wollen an der Vorlage mitarbeiten. Die Fälligkeit der Bestimmungen...

Abg. Osann (nat.-lib.): Auch wir billigen den Entwurf, obwohl er etwas spärlich ist...

Abg. Frohme (Soz.): Der reaktionäre Charakter des Strafschuldbuchs wird durch die wenigen Bestimmungen...

Abg. Roth (Republ. Soz.): Auch wir stimmen der Vorlage im wesentlichen zu...

Das Haus verlegt sich.

Wandlungen des Glückes.

Wie forderbar, Papa, entgegnete ironisch Leo, daß gerade du es warst, der mein Leben in jene Richtung leitete...

Sohne die Hand. Gute Unterhaltung dem, Adien! Als sich die Türe hinter dem jungen Manne geschlossen hatte...

Aber liebe Nora, entgegnete diese ruhig, ich weiß wirklich nicht mehr, was ich Ihnen sagen soll...

Ich besorge mich nur den ausdrücklichen Wunsch Ihres Herrn Vaters, wenn ich Sie dazu anhalte...

Von Nah und fern.

Auf der Suche nach einem Erdringpaare. Der Erdring Überwin zu Bensheim...

Begnadigung. Dem Direktor Franke der Kaiserin Witwenrodutfabrik...

Eine Ausstellung von Werken der Kleinporträtmalerei aus den Jahren 1700 bis 1850...

Der frühere Lehrer Dippold, der seinerzeit den Sohn des Bankdirektors Koch in Berlin...

Ein Ochs an der Notbremse. Ein heftiger Vorfall ereignete sich vor einigen Tagen...

Mißglückter Erpressungsversuch. Der Kommerzienrat Haase in Breslau erhielt einen Brief...

Verzweiflungstat eines Verarmten. Ein Kaufmann in Rindheim, Oberamt Bockenheim...

77 Schafe von zwei Eisenbahnhügel zermalmt! Ein förmliches Blutbad...

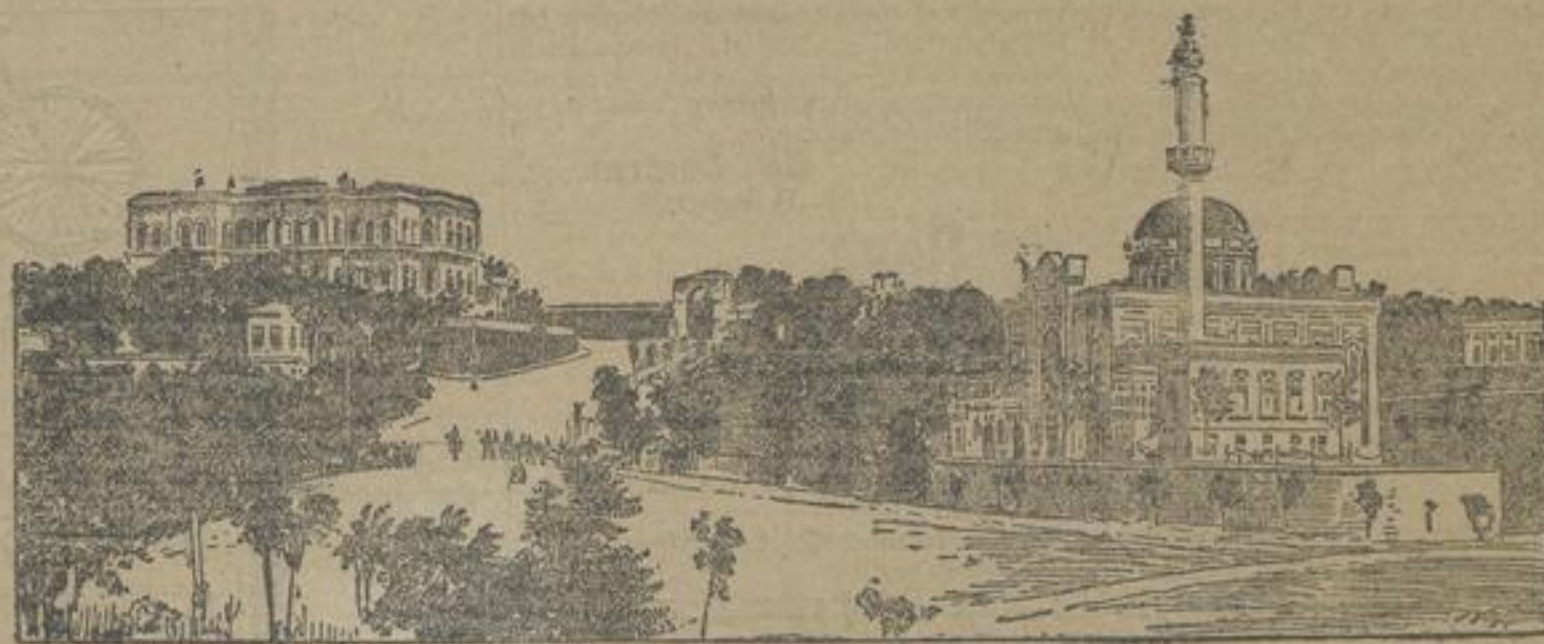
unter Schafen angerichtet haben diese Tage zwei Eisenbahnhügel. Zunächst fuhr der Zug nach 12 Uhr...

biger von dem Löwen 'Turi' überfallen, umgeworfen und durch mehrere Bisse in den Oberschenkel...

Der Graf in Laubitz. Ein ganz abgestimmter Mensch hielt kürzlich in der Avenue de Friedland...

Dr. Wilmann stellte nach einem Bericht der Wiener Arbeiter-Ztg. einen schwachsinigen Knaben...

Moschee und Garten des alten Serails in Konstantinopel.



Im Silber-Kloster in Konstantinopel wohnt der Sultan Abd ul Hamid II. unter dem Schutze seiner treuen Leibgarde...

läufigen Palast seit langen Jahren nur, am Freitage in der gegenüberliegenden Moschee den 'Selamlik' abzuhalten...

Truppen und fremden Diplomaten zu zeigen. Das Palais besitzt eine starke Garnison...

Die letzten Aufzeichnungen eines Selbstmörders. Im Wiener chemischen Universitätsinstitut...

Von einem Löwen zerfleischt. Eine aufregende Szene spielte sich in einem Variete in Reichenberg...

eingegangen, daß ich in dem zerlumpte und schmäligen Anzug...

Gerichtshalle.

Machen. Der 28 jährige Klempnergehilfe S. aus Remmel...

Paris. Der Termin im Nord-Prozess Steinheil wird vorläufig noch nicht angelegt werden...

dachins des Knaben entwickelt ist, und stellte eine Reihe von Fragen an ihn. Aus den zur Verteilung gebrachten Kalendern...

Gedächtniswunder bei Schwachsinigen.

Eine merkwürdige Demonstration fand in der letzten wissenschaftlichen Sitzung des Vereins für Psychiatrie und Neurologie in Wien statt.

Buntes Allerlei.

Um Butterfleck auf Papier zu entfernen, muß man den Fleck erwidern, dann Polus darauf freisetzen...

Nora, und warum nicht, wenn ich fragen darf? Warum nicht, das werde ich Ihnen gleich sagen...

Was sind Sie? Ich habe Sie wohl schlecht verstanden. Nun, so sage ich es Ihnen noch einmal...

Hören Sie, Nora, das sind hinterbrannte Ideen: diese können wirklich nur dem Kopfe eines unüberlegten schwedensüchtigen Mädchens entspringen...

Ich weiß sehr gut, daß es viele reiche Mädchen gibt, aber gewiß trifft die meisten ein ähnliches Los. Glauben Sie sich nur, Frau Reiner...

man sein kann! - Leider ist die Arme nur zu rasch aus ihrem Traum geweckt worden!

Nun, wir werden ja sehen, wie lange Sie diesem Vorlage treu bleiben werden, aber übrigens gar nicht mit Ihrer Jugend und Ihrem ganzen Wesen im Einklang steht...

Wenn Sie diese Worte lehrte Frau Reiner in den Speiseaal zurück, um dem dort beschäftigten Diener noch einige Aufträge zu erteilen...

Es ist möglich, schon acht Uhr? sagte sie dann. Wer hätte das gedacht, wie rasch die Zeit entschwinden ist!

Es ist möglich, schon acht Uhr? sagte sie dann. Wer hätte das gedacht, wie rasch die Zeit entschwinden ist! Leo hat versprochen, heute mit mir vierhändig zu spielen...

Oskar Bredau war der Einladung seines Chefs gefolgt und hatte sich zur Teelunde in der Barnfelschen Wohnung eingefunden.

Dieser empfing ihn sehr freundlich, und selbst Leo, der sich bisher wenig um den jungen Mann gekümmert hatte...

Heute plaudernd standen die Herren beieinander, bis das Zeichen gegeben wurde, sich zur Tafel zu begeben. Oskar erhielt seinen Platz zwischen Barnfels und Frau Reiner...

besonders für uns Kaufleute, meinte er, ist sie von großem Nutzen, denn treu dem Wahrspruch: Zeit ist Geld, verfrachtet sie uns bedeutend das lange Hin- und Verschreiben...

„Papa,“ mischte sich nun Nora ins Gespräch, „auch mich würde Stenographie sehr interessieren, hättest du etwas dagegen, wenn ich sie lernen möchte?“

Nicht das geringste, liebes Kind, wenn es dir Vergnügen macht, kannst du es immerhin versuchen.

Das ist prächtig! rief lächelnd das junge Mädchen. Jetzt bekomme ich wenigstens eine Beschäftigung, die mich freuen wird, und ich brauche Sie, liebe Frau Reiner, nicht mehr mit meiner Ungewißheit zu plagen...

Ich würde dich gewiß sehr gern unterrichten, entgegnete freundlich der Bruder, aber leider ist diesmal die Erfüllung deiner Bitte eine Unmöglichkeit.

Eine Unmöglichkeit, ja warum? Hast du denn gar zu viel zu tun, daß du deiner Schwester nicht hin und wieder ein halbes Stündchen schenken kannst?

Wenn ich hier bliebe, hätte ich allerdings Zeit genug mich dir zu widmen, liebes Nora, aber so sind meine Stunden in eurer Mitte gezählt. Ich gehe bereits in den nächsten Tagen nach London.

Du gehst nach London? fragte seine Schwester nach einer sekundenlangen Pause. Ja, was wirst du denn dort machen? Leo tritt als Volontär in eine große Fabrik ein, erwiderte an Stelle des jungen Mannes sein Vater, er muß als Kaufmann auch das Ausland kennen lernen und trachten, so viel als möglich seine Kenntnisse zu bereichern.

Bekanntmachung.

Infolge Neuvermessung der Klar Bretzla werden alle Besitzer hiermit ersucht, ihren Bedarf an Grenzsteinen, welche 60 cm lang und mit einem Kreuz versehen sein müssen, bei dem Unterzeichneten bis zum 10. Mai d. J. Frs. anzugeben.
Bretzla, den 23. April 1909. Der Gemeindevorstand Behold.



Turnverein.

Mit Anfang Mai nimmt der diesjährige Turnunterricht für schulpflichtige Kinder wiederum seinen Anfang.

Es werden daher alle Eltern und die Herren Lehrer gebeten, den Kindern die erforderliche Erlaubnis zur Teilnahme daran zu geben und dieselben zu fleißigem Besuche des Unterrichts anzuhalten, da doch das Turnen die körperliche Entwicklung der Kinder aufs Beste fördert. Die Anmeldungen haben Sonnabend, den 1. Mai zu erfolgen und zwar die der Knaben bis zum 10. Lebensjahre nochm. von 1/2 6 Uhr, vom 10. bis zum 14. Lebensjahre von 6 Uhr und die der Mädchen von 1/2 7 Uhr an. Anzahlung 20 Pfennig.

Die Leitung der Mädchen-Abteilungen hat der Turnwart H. Petzold und die der Knaben-Abteilungen der 2. Turnwart M. Haufe gütigst übernommen.

Der Turnrat.
H. Gebler, Vors.

Deutsches Haus.

Am Himmelfahrtstage:
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 (Ramenz),
was vorläufig angezeigt
Otto Haufe.

Telegramm!

Nafes Elektro-Biograph (Theater lebender Photographien)
nebst **Japanischer Gondelfahrt** und
Labersweilers Zoologische Ausstellung
treffen im Garkhof zur Klutke am 1. Mai ein.



SCHÖN
in der Form
AKKURAT
in den Details
Das sind die besseren Merkmale der haltbaren Dürkopp-Fahrräder
Neuheit: Leichte Tourenmaschinen
Katalog u. Preislisten gratis
Dürkopp
legitimer Vertreter für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz.
Großes Lager.
Rech. Reparatur-Werkstatt mit elektr. Betrieb.

Schladitz-Fahrräder

in großer Auswahl.
ca. 3000 Stück seit 1887 hier verkauft. Selbige sind von der Konkurrenz unerreichtbar, von Mk. 100 an mit Torpedo. Hohe Garantie. Die 1909er Schladitzmodelle sind stabil, aber leichtgehend gebaut, von 11 kg an. Ferner empfehle
Neu! Acetylen-Laternen Neu!
mit Patent-Selbstzündung.
Raddecken von 2 Mk. 50 Pf. an.
Carbid, bei 5 kg a 40 Pf.
Bestes Fahrrad-Oel, a kg 95 Pf.
Alle Radutensilien.
Nähmaschinen. Geldkassetten.
Billigste Preise!

Bretznig. **Fritz Zeller.**
Fernsprecher 43.

Schuhwaren-Lager Albert Möbius

Radeberg, Obertsr. 1, neben dem Rathaus.
Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder vom einfachsten bis zum elegantesten. Führe nur Schuhwaren, welche aus Leder, Brandsohle und Koppe sind. Sehr dauerhaft. Preise sind im Fenster angegeben. Beste Fabrikate! 5% Rabatt. Billigste Preise!
Jeder Käufer erhält bis Pfingsten trotz der billigen Preise bei Einkauf von Mk. 10,— an ein Paar Sommerpantoffeln.

Albert Möbius, Schuhmacher, Radeberg.

Hochzeits-Geschenken

empfehle mein großes Lager in
Spiegeln, Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren
Länge- und Tischlampen, lackierte Blech- und Eisenwaren,
echt Solinger Stahlwaren
als: Messer, Gabeln, Gabel- und Biegemesser, Scheren usw.
Spezialität:
Emailwaren, verginnte Drahtwaren, als Vogelkäfige, Fußabstreicher usw., alle Sorten Holzwaren, verstellbare Zuggardinen-Einrichtungen, Rouleauxhänge, Bringmaschinen, Handwerkzeuge, alles unter Garantie.
Größte Auswahl! Billige Preise!

Bruno Kunath, Grossröhrsdorf.



Brennabor-Motorzweiräder

und Wagen.
F. N. Motorzweiräder mit 2 Uebertragungen u. Cardan-Antrieb, das Beste, was geboten werden kann.
Opel- und Adler-Kraftfahrzeuge.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Heinrich Bürgel, Mechaniker
Radeberg. Telef. 960.

Zur jetzigen Saison bringe ich mein großes Lager von Burschen- und Kinderanzügen,

sowie **Arbeitsbosen** in verschiedenen Preislagen und **blaue Jacken** in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig mache ich auf mein reichhaltiges Lager von **Hüten und Mützen** für Herren und Kinder aufmerksam. Ferner empfehle: **Häbe, Tragen, Manschetten und Schlipse** in großer Auswahl. Ich bitte, mich bei Bedarf gefälligst berücksichtigen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Max Hörnig.



Fahrräder

in bekannter Güte und Auswahl sind neu eingetroffen. Bitte wertere Interessenten um gütige Beachtung.
Georg Horn, Mechaniker.

NB. Ebenfalls Mäntel und Schläuche in großer Auswahl frisch eingetroffen.

Dank und Nachruf!

Zurückgeführt vom Grabe unserer lieben, herzenguten, treuherzigen Mutter **Amalie verw. Grundmann geb. Werner,** sprechen wir hierdurch allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten für den reichen Blumenbesuch und die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Pfarrer Kränkel für die trostreichen Worte unserer tiefgefühltesten Dank aus. Ferner danken wir der Firma Gottthold Seifert, sowie den Mitarbeitern dem Handwerkerverein für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte. Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach!
Bretznig, Bischofswerda und Klogische, am 26. April 1909.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Obstbäume in allen Formen, sowie schöne hochstämmige und niedrige Rosen, ferner Beerenobst, Edelreiser, Biersträucher, Koniferen u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl
Rurt Mauffsch,
Großröhrsdorf.

!! Die Kinder gedeihen prächtig !!



Sterillisiert!
Vorzüglichster Ersatz für Muttermilch. Kezylisch erprobt. Beschützt und befeuchtet **Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.** Es kommt an Nährwert und Leichtverdaulichkeit laut Analysen den teuersten Präparaten gleich!
1/2 Ko.-Dose 65 Pfg., 1/2 Kg.-Dose Mk. 1,25 zu haben bei: **Theodor Horn u. G. A. Boden** in Bretznig.

Hohe, braune **Schnürstiefel** für Damen und Kinder, braune und schwarze **Sandalen und Segeltuchschuhe** in allen Größen empfiehlt
Max Büttich.

Allerliebste

sind Alle, die ein gutes, reines Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur **Steckenpferd-Ellienmilch-Seife** à Stück 50 Pfg. bei:
Th. Horn und F. G. Horn.

Zum Ausstopfen

und Konservieren von aller Art **Bögeln und Säugetieren** empfiehlt sich
Albert Ritsche,
Großröhrsdorf, Dammstr.



Bei Zahnschmerz nimm nur **Kropp's Zahnwaffe** (20% Carvacrolwaffe)

Sett allein bei: **Ch. Horn, Drogerie und F. Gottth. Horn.**

Bisitenkarten

em fiehlt die bistiae Buchdruckerei.

Weber

oder Weberinnen suchen
Gottth. Gebler & Sohn.
I **Spazierstock** ist am Sonntag im Schützenhause vertauscht worden. Den Umtausch wolle man in der Exped. d. Bl. bewirken.

Kirchennachrichten von Bretznig.
Freitag, den 30. April nachm. 5 Uhr: **Wochenkommunion.**
Die Konfirmandenbilder sind fertig und können von den Besesslern im Pfarramt abgeholt werden.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 26. April 1909.
Zum Auftrieb kamen 4058 Schlachttiere und zwar 930 Rinder, 863 Schafe, 1923 Schweine und 342 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt:
Kühen: Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht 74—77; Kälber und Kühe: Lebendgewicht 37—40, Schlachtgewicht 69—72, Bullen: Lebendgewicht 37—49, Schlachtgewicht 69—72; Kälber: Lebendgewicht 50—53, Schlachtgewicht 80—83; Schafe: 70—73 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 51—53, Schlachtgewicht 66—63. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.